

Betreuende des Projekts: JProf. Dr. Inger Petersen

Stand: Frühjahr 2018

Mitarbeiter*in: Raja Reble

**1. Welches sind die Ziele/
Forschungsfragen des Projekts?**

- Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Seminarkonzepts zur Förderung der sprachsensiblen Textbeurteilungskompetenz von Lehramtsstudierenden unterschiedlicher Fächer. Dies soll aus zwei Gründen geschehen: Erstens wird die Aufsatzbewertung durch Lehrkräfte (v.a. im Hinblick auf sprachliche Faktoren) den Gütekriterien nicht gerecht (Behrens & Krelle 2011) und zweitens fühlen sich viele Lehramtsstudierende nicht ausreichend auf diese Aufgabe vorbereitet. Daher soll ein Seminarbaustein für die universitäre Lehre in unterschiedlichen Fächern entwickelt werden, der sich perspektivisch auch in andere lehrerbildende Seminare (2. und 3. Phase: IQSH-Fortbildungen) integrieren lässt und die beiden Themen „diagnostische Textbeurteilungskompetenz“ und „Sprachsensibilisierung“ verbindet. Dabei sollen die Lehramtsstudierenden deklarativ (Wissen um Einflussfaktoren) und prozedural (Textbewertungstraining) auf das sprachensible Beurteilen von Schülertexten vorbereitet werden.
- Fragen:
 - Wie kann Lehramtsstudierenden sowohl deklaratives Wissen als auch prozedurales Wissen zu dem Thema „sprachensible Textbeurteilung“ vermittelt werden?
 - Wie kann man die sprachensible Textbeurteilungskompetenz der Lehramtsstudierenden in einem Seminar fördern?

**2. Gab/gibt es Kooperationen? (z.B.
im Fach/ mit andern Fächern/ mit
anderen LiB-Projekten)
Welcher Art waren diese
Kooperationen?**

- 1. Institut für Pädagogisch-Psychologische Lehr- und Lernforschung (IPL), Prof. Dr. Jens Möller & Nils Machts; Art: Kooperation bei der Entwicklung eines Instruments zur Erfassung von Textbeurteilung
- 2. Abteilung Didaktik der Geschichte, Historisches Seminar, Prof. Dr. Sebastian Barsch; Art: Vortrag zum Thema Sprachsensibilisierung und Textbeurteilung in einem geschichtsdidaktischen Seminar
- 3. Institut für Sozialwissenschaften im Fachbereich Politikwissenschaft, Prof. Dr. Andreas Lutter (Professur für Wirtschaft/Politik und ihre Didaktik) & Julian Wollmann; Art: Vortrag zum Thema Sprachsensibilisierung und Textbeurteilung im Rahmen einer WiPo-didaktischen Ringvorlesung

**3. Gibt es empirische Ergebnisse?
Wenn ja, welche?**

Eine erste Pilotierung/Durchführung des Seminarbausteins mit Texten aus dem WiPo-Unterricht, die im Mai 2018 im Rahmen des Seminars „Sprache und Lernen im Fach. Erfolgreiches Ankommen und Lernen in der Regelklasse“ stattfand, zeigt, dass die Lehramtsstudierenden den Seminarbaustein positiv evaluieren. Nach Aussagen der Studierenden, sei die Bewertung von authentischen Schülertexten und die anschließende Reflexion eine gute Übung, die im bisherigen Studium fehlen würde. Sie würden sich hier zudem zum ersten Mal mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern die sprachlichen Kompetenzen der Schüler*innen einen Einfluss auf die Bewertung der Fachklausuren habe.

4. Praktische Implikationen des LiB-Projekts: wurden z.B. Module oder (Teile von) Lehrveranstaltungen verändert oder neu entwickelt? ¹

Der Seminarbaustein soll mit Texten aus unterschiedlichen Fächern weiterentwickelt und in den Begleitseminaren des Moduls „Inklusion in der Schule: Heterogenität und Sprachbildung“ eingesetzt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, den Seminarbaustein in einzelnen Seminarsitzungen in verschiedenen Fachdidaktiken durchzuführen.

5. Sind Publikationen (auch eingereichte), Vorträge, Tagungsposter, Tagungsbeiträge entstanden?

Tagungsbeitrag: „Sprache im Unterricht – Nachwuchsworkshop“ am 06.02.2018 in Köln

Titel: Ist die wichtigste politische Fachkompetenz eigentlich eine Sprachkompetenz? Wie Politiklehrkräfte die Textqualität in Oberstufenklausuren beurteilen.

6. Wurden die im Projekt entwickelten Maßnahmen evaluiert? Wenn ja, was wurde erhoben?

- 1) Notenbewertung von drei Schülertexten; sprachliche und fachliche Bewertung der Schülertexte durch Studierende
- 2) Evaluation der Maßnahme durch Befragung der Studierenden